

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2394/2017

**Abteilung:** Tiefbau

**Bearbeiter/in:** Benner, Florian

<b>Haushaltswirksamkeit:</b>	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, bei	Produkt: 54300
Investitionskosten:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: 1.781.000 €
Drittmittel:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: 1.082.000 €
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	21.11.2017	öffentlich	Beschlussfassung

**Betreff: Um- und Ausbau der Wormser Landstraße zwischen Alter Postweg und Austraße**

## Beschlussempfehlung:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Konzept zum Um- und Ausbau

1. der Einmündung Austraße,
2. der Bushaltestellen,
3. der Geh- und Radwege, sowie der Fahrbahn zwischen den Knotenpunkten zu.

## Begründung:

Der Landesbetrieb Mobilität stellt für Investitionen im Landesstraßennetz 5-Jahres-Pläne auf. Die Tiefbauabteilung hat 2013 749.000 € für den Ausbau der Wormser Landstraße in 2018 angemeldet. Hier war ursprünglich nur die Erneuerung der Fahrbahn vorgesehen. Zwischenzeitlich wurden sowohl auf kommunaler Ebene (Radverkehrskonzept) als auch auf Bundesebene (Personenbeförderungsgesetz) Ziele formuliert, die den Umbau ausweiten. Die aktuelle Planung hat folgende Hauptziele:

1. Grundhafte Erneuerung der Fahrbahn zur Erhaltung der Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit der Straße.
2. Verbesserung der Verkehrssicherheit des Radverkehrs, sowohl in der Strecke, als auch im Knoten (siehe Punkt 39 Handlungsbedarf Radverkehrskonzept).
3. Verbesserung der Parkmöglichkeiten für behinderte Menschen.
4. Barrierefreiheit am Knotenpunkt und an den Bushaltestellen.
5. Verbesserung der Knotenpunktzufahrt von Süden (Aufstelllänge Linksabbieger).

Die Summe der Anforderungen macht den Um- und Ausbau der Wormser Landstraße über eine Länge von ca. 300 m notwendig.

Die Einzelheiten der Planung werden im Rahmen der Sitzung durch das Planungsbüro vorgestellt.

Im Zuge der Baumaßnahmen werden umfangreiche Arbeiten der Stadtwerke an den Strom-, Gas-, Frisch- und Abwasserleitungen vorgenommen.

Die Baukosten der Maßnahme belaufen sich nach erster Schätzung auf ca. 1,6 Mio Euro. Davon entfallen auf den Landesbetrieb Mobilität 687.500 €, auf die Ver- und Entsorgungsträger 71.500 € und auf die Stadt 842.000 €.

Aus dem Anteil der Stadt sind nach dem Landesverkehrsfinanzierungsgesetz (LVFGKom/LFAG) 539.000 € zuwendungsfähig. Der Fördersatz beträgt 60%. Daraus ergibt sich eine erwartete Zuwendung von 323.000 €. Damit verringert sich der Anteil der Stadt an den Baukosten auf 519.000 €.

Die Kosten für Baugrundgutachten, Planungshonorare, etc. werden auf 180.000 € geschätzt und sind ebenfalls von der Stadt zu tragen.

#### **Anlagen:**

- Lageplan (verkleinert auf A3, Original als PDF Ratsinformationssystem)
- Auszug Radverkehrskonzept